

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 2 (1916)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner
der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

* Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz. (Bundesamtlich anerkannte Kasse.)

Die statistischen Angaben beleuchten die Prosperität unserer Kasse nicht minder als die Rechnungsablage. Nachstehende Zahlen weisen mit Deutlichkeit darauf hin, wo man die Kasse als das zu schätzen weiß, was sie uns Lehrern ist. Ohne unbescheiden zu sein, dürfen wir hier erwähnen: St. Gallen vor allen. Möge das Jahr 1916 ein neues Viertel des ersten Hundert herbeiführen. Wir empfehlen auch ganz besonders den Lehrerfrauen den Eintritt, der sie gewiß nicht gereuen wird. Durch die bundesamtliche Anerkennung werden ihnen nicht zu unterschätzende Vorteile geboten, wie Unterstützung bei Wochenbett und Stillgeld. Der Monatsbeitrag der hier in Betracht kommenden I. Klasse ist sehr niedrig (50—75 Cts.) Mögen sich die Gattinnen unserer versicherten Kollegen an ihr einst gegebenes Versprechen auch hier erinnern: Wo du hingehst, da will auch ich hingehen. — Eine etwas unheimliche Kolonne finden Sie am Schlusse unserer Statistik. Es sind darunter gewiß nicht lauter Unbekannte. Wie manche dieser dunkeln Gestalten hat schon an Ihrer Türe geklopft, konnte aber noch rechtzeitig abgewiesen werden! Doch einmal könnte sie auch längern ungebetenen Besuch machen, und dann hilft die Kasse über viele Unannehmlichkeiten dieses Eindringlings hinweg.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1915.

	Bestand am 31. Dez. 1914	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31. Dez. 1915
St. Gallen	52	12	1 zu Gunsten v. Uri	63
Schwyz	12	1		13
Luzern	11	2		13
Unterwalden	5	5		6
Thurgau	4	3	1 zu Gunsten v. St. Gallen	6
Solothurn	4	—		4
Zug	3	1		4
Appenzell J.-Rh.	2	2		4
Freiburg	2	1		3
Glarus	2	—		2
Nargau	1	1		2
Graubünden	1	1		2
Uri	1	1		2
Bern	—	1		1
14 Kantone	100	27	2	125
		effektiv 25	effektiv 0	

Primarlehrer: 106 — Seminar-, Bezirks-, Sek.-Lehrer: 12 — Geistliche: 2
— Schulmänner: 2 — Lehrerfrauen: 3.

Versichert in	geleistet	Krankheits-
I. Kl. = 3	pro 1915 = Fr. 11. 05	fälle = 0
II. " = 8	" " = " 73. 90	" = 1 = 17 Tg. = Fr. 34
III. " = 114	" " = " 2931. 15	" = 13 = 276 " = " 1104

Krankheiten: Influenza (2), Blinddarmentzündung (1), Mandelabzess, Angine, eine mit Operation (3), Brustfellentzündung (1), Überarbeitung, Blutarmut (2), Nervenleiden (1), Rheumatismus (1), Bruchoperation (2), acut. Magenkatarrh (1).